

14. Allgäuschau und Kreisschau KV Allgäu Oberschwaben 08.-09.01.2011

Eine Ausstellung, welche Rassekaninchen präsentiert, die über die Bundes- und Landegrenzen hinaus gezüchtet werden. Fünf Züchter aus dem Bregenzerwald und über 100 Rassekaninchen aus dem angrenzenden Gebiet des Landesverbandes Bayern bemühten sich mit ihren Tieren um den Titel Allgäumeister oder Allgäusieger. Nach der Landesschau in Ulm war dies einer der letzten Höhepunkte des Zuchtjahres, besonders für den Kreisverband Allgäu Oberschwaben, der hier gleichzeitig seine Kreisschau veranstaltete. Die Allgäuschau hat schon Tradition und findet seit 1957 alle 4 Jahre statt.

Vereinswertung:

Erster: Z 262 Kleintierzuchtverein Bad Wurzach e.V. 96,68

Zweiter: Z 419 Kleintierzuchtverein Leutkirch / Urlau 96,48

Zweiter: Z 461 Geflügel- und Kaninchenzüchter Verein Wangen e.V. 96,48

Vierter: Z 456 Vogt 96,43

[Katalog-Allgäuschau 2011](#)



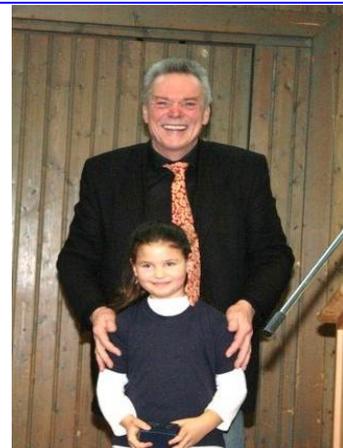
Gebhard Hengge Vorstand des Vereins Z 266 Wangen fungierte wieder als Ausstellungsleiter.



Der Landesvorsitzende Ulrich Hartmann kam am Sonntag nach Wangen, um hier im südlichsten Bereich des Landesverbandes, der Einladung des Vereines Z 266 zu folgen und einen Teil der Siegerehrung mitzugestalten.



Zuchtfreund Josef Abele vom Verein Z 262 Bad Wurzach stellt die beste Sammlung der Aktiven mit Castor Rex und 387,5 Punkten



Tina Grandel, Tochter von Ingrid und Jürgen, konnte mit ihren „Bonsai Alaska“ sprich Farbenzwerger schwarz und 385,5 Punkten als beste Jugendliche nach Hause gehen.

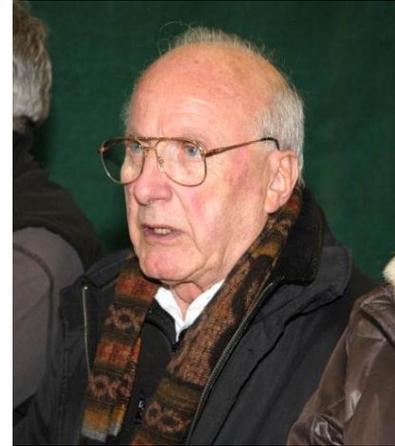


Züchter des besten Rammlers war Edgar Fricker mit seinem Schwarzgrannen und 97,5 Punkten vom Verein Z 456 Vogt.



Hier nochmals die vier Besten mit den Vertretern der Kreisvereine welche die Vereinswertung gewonnen hatten.

Erich Huber vom Z 461 Wangen konnte die beste Häsin vorstellen. Perlfelh und 97,5 Punkte.



Unter den Gästen war Erwin Besenfelder, Ehrenvorsitzender der Württembergischen Preisrichtervereinigung.



Sichtlich freute sich der LV Vorsitzende zusammen mit dem KV Vorsitzenden Rudolf Sauter über die gelungene Ausstellung.

Michael Häußler

[zurück](#)